

Bewährungshilfe: Verein **Neustart warnt vor Qualitätseinbußen**

Utl.: Mehr Klienten, weniger Budget - Jahresbericht 2008: Rund 44.500 Menschen betreut

Wien (APA) - Der Bewährungshilfe-Verein "**Neustart**" befürchtet durch mehr Betreuungsfälle und einer gleichzeitigen Kürzung des Budgets Einbußen bei der Qualität der Betreuung. Im Jahr 2008 wurden laut dem Jahresbericht des Vereins um 8,3 Prozent mehr Menschen betreut als im Jahr davor. Heuer erhielt "**Neustart**" allerdings um eine halbe Million Euro weniger Budget. "Eindeutig ist, dass bei erhöhten Zahlen pro Mitarbeiter nicht die gleichen Betreuungsstandards angewendet werden können", sagte Geschäftsführerin Karin Waidhofer am Mittwoch in einer Aussendung.

Insgesamt wurden vom Verein "**Neustart**" im Vorjahr 44.637 Menschen betreut - ein Plus gegenüber 2007 von 8,3 Prozent. In der klassischen Bewährungshilfe verzeichnete der Verein sogar einen Anstieg um 10,4 Prozent. Eine Steigerung von 36 Prozent gab es bei jenen Klienten, die statt einer Ersatzfreiheitsstrafe eine Geldstrafe zu zahlen oder gemeinnützige Arbeit zu leisten hatten.

Weil sich in Folge des Haftentlastungspakets die Zuweisungen aufgrund der bedingt entlassenen Personen verdreifacht habe, gebe es Befürchtungen, ob die Qualitätsstandards - verknüpft mit der Vermeidung von Rückfällen - im bisherigen Ausmaß auch in Zukunft erbracht werden könnten. "Die Frage ist, ob das vereinbarte Maß an Betreuung noch nachhaltige Wirkung bei den Klienten und damit gesellschaftlichen Nutzen erzeugt", erklärte Geschäftsführer Wolfgang Hermann. Denn immerhin sei darüber hinaus das Budget des Vereins 2009 um 500.000 Euro gekürzt worden.

Man werde nun prüfen müssen, wo die Betreuungszeiten "mit den geringsten Schäden reduziert werden können", hieß es. Die Betreuungszeit sei aber "der Schlüssel in der Effizienzfrage": So konnte die Bewährungshilfe im Vorjahr etwa eine Erfolgsrate von 59 Prozent aufweisen. Die Betreuungen im Tauschgleich - bei geringfügigen Delikten kann versucht werden, eine Gerichtsverhandlung zu vermeiden, indem ein Sozialarbeiter zwischen Täter und **Opfer** vermittelt - waren sogar in 86 Prozent der Fälle erfolgreich.

Weitere Leistungen des Vereins sind etwa Hilfe für Haftentlassene (rund 5.000 Betreuungen) oder Prävention (rund 770 Betreuungen). 2008 arbeiteten rund 600 Menschen für den Verein "**Neustart**", hinzu kamen noch 840 ehrenamtliche Mitarbeiter an 14 Standorten in ganz Österreich.

(Schluss) spu/ks